



Niederschrift über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Schul- und Kulturausschusses (KSchA/XV/006/2008)

Sitzungstermin: Dienstag, den 29.04.2008

Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr

Sitzungsende: 18:10 Uhr

Ort, Raum: Rathaus-Neubau, Zimmer 413

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Christina Stoye-Grunau

stellv. Vorsitzende/r

Frau Margrit Bächle-Fiks

Ratsmitglieder

Herr Remmer Schröder

für Frau Stammwitz

Herr Michael Weber

für Herrn Rebels

Ausschussmitglieder

Herr Hans Fricke

Herr Hendrik A. W. Hamer

Frau Beatrix Kuhl

Frau Heike van Loo-Hackenberg

Frau Heike Nicolai

Herr Hauke Sattler

beratende Mitglieder

Herr Hermann Visser

Frau Doris Brahms

Frau Christiane Kühmann

stimmer.ber.Mitglieder

Frau Barbara Kalwas

Herr Joachim Plum

Verwaltung

Herr Jens Meyer

Protokollführer

Herr Weert Reinders

Herr Wolfgang Kellner

Gäste

Frau Aneke Petras

Abwesend:

Ausschussmitglieder

Frau Sandra Bockhöfer

Herr Ernst-Gerold Rebels

Frau Beate Stammwitz

beratende Mitglieder

Frau Sibylle Fette

Herr Johann Henning Keitel

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung der Niederschrift des Schul- und Kulturausschusses vom 20.11.2007 (KSchA/XV/005/2007)
- 3 "Sicherheit im Internet"
Vortrag von Frau Aneke Petras
- 4 Einrichtung eines Lehr- und Lernmittelfonds
Vorlage: 3.40/XV/0411/2008
- 5 Bau- und Sanierungsmaßnahmen in den städt. Grundschulen
- Sachstandsbericht -
- 6 Bau einer Ganztagschule
- Sachstandsbericht -
- 7 Gewährung von kulturellen Fördermitteln
Vorlage: 3.40/XV/0408/2008
- 8 Theaterspielplan 2008/2009
Vorlage: 3.40/XV/0410/2008
- 9 Gedenktafel für im Dienst verstorbene Soldatinnen und Soldaten am Ehrenmal in der Heisfelder Str.
Vorlage: 2.60/XV/0377/2008
- 10 Informationen
- 11 Anfragen

Protokoll/Niederschrift:

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Frau Stoye-Grunau eröffnete um 16.00 Uhr die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift des Schul- und Kulturausschusses vom 20.11.2007 (KSchA/XV/005/2007)

Beschluss:

Die Niederschrift über die Sitzung des Schul- und Kulturausschusses vom 20.11.2007 (KSchA/XV/005/2007) wird bei einer Stimmenthaltung genehmigt.

TOP 3 "Sicherheit im Internet" Vortrag von Frau Aneke Petras

Frau Petras berichtete über die Sicherheit bzw. Gefahren des Internets. Um an Informationen zu gelangen, sei das Internet zu einer unverzichtbaren Quelle geworden, die auch von Schülern genutzt werde. Allerdings lauerten hier auch eine Vielzahl von Gefahren. Zum Beispiel nützten Rechtsextreme dieses Medium, um neue Personengruppen zu erschließen. Bei Computerspielen bestünde die Gefahr, dass die natürlich vorhandene Hemmschwelle, Gewalt auszuüben, abgebaut werde oder sich die Kinder durch die Spiele derart am PC „gefesselt“ würden, dass sie lebensbestimmend würden. Auch sexuell gestörte Personen suchten sich z.B. unter Vorspiegelung falscher Identitäten im Internet in Chatrooms und Foren ihre Opfer.

Nur zu leicht könnten Kinder durch die Eingabe von harmlosen Suchbegriffen auf Gewalt verherrlichende bzw. auf pornographische Seiten gelangen. In den Schulen werde dies durch die Lehrkräfte und Internetfilter verhindert. Da die Kinder allerdings auch zu Hause oder bei Freunden die Gelegenheit hätten, ins Internet zu kommen, müssten bereits die Kinder im Grundschulalter und ihre Eltern auf diese Gefahren aufmerksam gemacht und ihnen Verhaltensregeln aufgegeben werden, um sich zu schützen. Die Schulen müssten versuchen, die Eltern für dieses Thema zu sensibilisieren, da das tatsächliche Gefahrenpotential von einem Großteil der Eltern vollkommen unterschätzt werde. Zum Wohle der Kinder müssten die Schulen Wege finden, die Eltern zu zwingen, sich mit diesem Thema auseinander zu setzen.

Da die Zeit nicht ausreiche, um eine umfassendere Information zu diesem Thema geben zu können, empfahl sie folgende Internetseiten für eine weitere Recherche:

www.bsi.de, www.jugendschutz.net und www.klicksafe.de.

In der folgenden Diskussion erkundigte sich Herr Plum, wer denn für die Sicherheit der PC an den Schulen verantwortlich sei. Er habe gehört, dass dies die Aufgabe des Schulträgers sei. Unterstützt von Herrn Visser erklärte Herr Reinders, der Schulträger stelle die Ausstattung den Schulen zur Verfügung, was z.B. mit den PC gemacht werde, liege in der Verantwortung der Schule. Gerade im Grundschulbereich würden ferner die PC nur unter Aufsicht von Lehrkräften von den Schülern genutzt.

Frau Kalwas betonte, das Internet stelle in der Grundschule keine Gefahr dar. Eine Gefährdung der Kinder erfolge vielmehr durch die unkontrollierte PC-Nutzung zu Hause. Den meisten Eltern sei die konkrete Gefährdung ihrer Kinder durch verschiedene Internetinhalte nicht klar und auch nicht zu vermitteln.

Herr Kellner lobte Frau Kalwas für das vorbildliche Engagement der Hoheellernschule in Sachen Internetsicherheit. Hiervon habe er sich im letzten Jahr bei der Inbetriebnahme des Schulfilters an der Hoheellernschule überzeugen können. Insgesamt seien sich alle Lehrkräfte ihrer Verantwortung auch bei diesem Thema bewusst.

Der Vorschlag von Frau Brahms, die Gefährdung der Kinder durch das Internet im Präventionsrat zu thematisieren, wurde von Herrn Kellner aufgenommen. Er wies jedoch darauf hin, dass die Verantwortung für die Kinder den Eltern nicht abgenommen werden könne. Weder der Präventionsrat noch andere öffentliche Stellen und Behörden könnten nachhaltig etwas bei den Kindern bewirken, wenn im Elternhaus nicht die entscheidende Weichenstellung und ein verantwortliches Handeln erfolge.

Damit nicht jede Schule mit viel Aufwand ein eigenes Konzept entwickle, wie die Eltern auf diese Gefährdungen ihrer Kinder durch das Internet sensibilisiert werden könnten, regte Frau Stoye-Grunau an, dass die Schulen ein gemeinsames Konzept zu dieser Thematik entwickeln sollten.

Zum Abschluss des Tagesordnungspunktes verteilte Frau Petras ergänzendes Informationsmaterial (*Anlage zum Protokoll*)

TOP 4 Einrichtung eines Lehr- und Lernmittelfonds Vorlage: 3.40/XV/0411/2008

Eingangs des Tagesordnungspunktes drückte der Bürgermeister sein Bedauern aus, dass es überhaupt erforderlich sei, dass finanziell Schwache die Unterstützung der Kommune für die Beschaffung von Schulutensilien in Anspruch nehmen müssten. Unabhängig der Frage nach Zuständigkeiten begrüße er den politischen Willen, hier eine unbürokratische Hilfe zu gewähren. Wie im Text der Vorlage nachzuvollziehen, bat er darum, den Beschlussvorschlag bei der Beschreibung der Leistungsberechtigten um den Halbsatz „..., die einen Anspruch auf kostenlose Schulbuchausleihe haben (25 €/Kind/Schulhalbjahr)“ zu ergänzen.

Frau Bächle-Fiks schlug vor, im Beschlussvorschlag die Leistungen nicht nur auf Grundschüler zu begrenzen, sondern auch die Schüler der Leeraner Förderschulen bis zur vierten Klasse mit einzubeziehen.

Herr Kellner sagte zu, mit dem Landkreis Leer abzuklären, ob dieser Personenkreis bereits durch den Fond des Landkreises Berücksichtigung finde. Sollte dies nicht der Fall sein, würde der Schulfond der Stadt eintreten.

(Protokollanmerkung: Der Schulfond des Landkreises berücksichtigt alle Landkreisschulen. Hierzu zählen auch die Förderschulen des Landkreises mit allen Klassen. Insoweit erübrigt sich eine Änderung des Beschlussvorschlages.)

Zum Hinweis von Herrn Hamer, die Schulen sollten die Mittel aus dem Schulfond nicht nur an die Berechtigten auszahlen, sondern die zweckgemäße Verwendung überwachen merkte der Bürgermeister an, die Schulen sollten eigenverantwortlich die Art der Verwendung bestimmen. Denkbar sei z.B. auch die Gewährung in Form von Sachleistungen, die die Schule zentral beschaffe. Wichtig sei eine unbürokratische Hilfe, ohne Aufbau eines Verwaltungsapparates.

Beschluss (einstimmig):

Für das Haushaltsjahr 2008 wird für die Einrichtung eines Lehr- und Lernmittelfonds ein Betrag von 7.000,00 € zur Verfügung gestellt.

Leistungsberechtigt sind Schüler/innen der städtischen Grundschulen mit Wohnsitz im Stadtgebiet, die einen Anspruch auf kostenlose Schulbuchausleihe haben (25€/Kind/Schulhalbjahr).

Über die Verteilung der Mittel entscheiden die Schulen eigenverantwortlich.

Die Mittel sind zweckgebunden. Eine Übertragung unverbrauchter Mittel in das nächste Haushaltsjahr ist nicht möglich, ebenso eine Verwendung der Mittel zur Deckung anderer Ausgaben.

TOP 5 Bau- und Sanierungsmaßnahmen in den städt. Grundschulen - Sachstandsbericht -

Herr Reinders nahm Bezug auf die von den städt. Gremien beschlossenen Prioritätenliste zur Durchführung von Sanierungsmaßnahmen an den städt. Grundschulen. Anhand von Kostenschätzungen stellte er die Verwendung der im Haushalt eingestellten Mittel dar. Nach derzeitigem Stand reichten die verfügbaren Mittel zur Durchführung der beschlossenen Maßnahmen aus. Soweit die „Manpower“ ausreiche, würden die Maßnahmen schnellstens umgesetzt.

TOP 6 Bau einer Ganztagschule - Sachstandsbericht -

Herr Reinders berichtete über den Fortschritt der Bauarbeiten zur Erstellung der Ganztagschule an der Hoheellernschule. Er verwies auf die erfreulich gute Zusammenarbeit der Baufirmen. Dies sei leider nicht selbstverständlich. So könne der Zeitplan zur Fertigstellung zum nächsten Schuljahr eingehalten werden. Die Hoheellernschule habe den Ganztagsbetrieb bereits mit Beginn des laufenden Schuljahres unter erschwerten provisorischen Bedingungen aufgenommen. Das Mittagessenangebot werde gut angenommen. Hierfür habe die Stadt eine Küchenhilfe eingestellt. Im Herbst könne im Rahmen der nächsten Schul- und Kulturausschusssitzungen eine Besichtigung erfolgen.

Während dieses Tagesordnungspunktes verließ Herr Weber die Sitzung.

Herr Hamer erkundigt sich, warum beim Anbau wieder ein Flachdach gewählt worden sei. Die Reparaturanfälligkeit dieser Bauweise sei doch bekannt.

Herr Kellner entgegnete, dass die heutigen Flachdächer nicht mit den nach alter Bauweise erstellten Flachdächern vergleichbar seien. Durch die heute verwendete Technik sei die Haltbarkeit mit der eines Ziegeldaches vergleichbar. Außerdem sei die Bauform ein Zugeständnis an die denkmalrechtlichen Anforderungen gewesen.

TOP 7 Gewährung von kulturellen Fördermitteln Vorlage: 3.40/XV/0408/2008

Der Bürgermeister wies eingangs der Beratungen darauf hin, dass irrtümlich der Verein „Celebration Bingham“ doppelt in der Anlage zur Vorlage aufgeführt worden sei. Der Beschlussvorschlag sei insoweit zu korrigieren.

Herr Sattler beanstandete mit der vorgesehenen Bezuschussung des Kino-Centers die Förderung eines Wirtschaftsbetriebes. Er beantragte, diesen Punkt aus der Zuschussliste zu streichen.

Herr Hamer unterstützte den Antrag von Herrn Sattler. Weiter bat er darum, im nächsten Jahr den Zuschuss zu den Personalkosten des Heimatvereins mit in die Aufstellung hineinzunehmen, da sonst der Eindruck entstehen könne, der Heimatverein erhalte lediglich 300,- € p.A Zuschuss von der Stadt.

Herr Fricke hatte während der Beratung und Beschlussfassung dieses Tagesordnungspunktes den Sitzungssaal verlassen.

Dem Antrag von Herrn Sattler, dem „Kino-Center“ keine Mittel aus den kulturellen Fördermitteln zu gewähren, wurde mit 6 Ja- und 2 Nein-Stimmen entsprochen.

Beschluss (einstimmig):

Abgesehen von den Beträgen, über deren Auszahlung Grundsatzbeschlüsse vorliegen, wird der Vergabe der Mittel, vorbehaltlich der Haushaltsgenehmigung, wie vorgeschlagen zugestimmt. Der doppelt aufgeführte Zuschuss für den Verein „Celebration Bingham“ ist nur einfach zu zahlen.

TOP 8 Theaterspielplan 2008/2009 Vorlage: 3.40/XV/0410/2008

Der Ausschuss nimmt zustimmend Kenntnis.

TOP 9 Gedenktafel für im Dienst verstorbene Soldatinnen und Soldaten am Ehrenmal in der Heisfelder Str. Vorlage: 2.60/XV/0377/2008

Herr Sattler erklärte, für seine Fraktion bestehe noch weiterer Klärungsbedarf. Insbesondere der Standort sei fraglich. Am bestehenden Ehrenmal werde der Weltkriegsopfer gedacht. Mit der jetzt vorgesehenen Tafel solle der Soldaten gedacht werden, die im Rahmen ihres Dienstes bei der Bundeswehr getötet worden seien. Es fehle hier eine direkte Verbindung zu den Leeraner Weltkriegsopfern. Gegebenenfalls solle über einen Alternativstandort mit einer Skulptur nachgedacht werden. Auch sei fraglich, ob Soldaten vom Standort Leer im Rahmen ihres SES-Einsatzes getötet worden seien, ob es weitere Entwürfe für die Tafel gebe und ob diese Initiative ausschließlich vom Kommandeur oder von der Bundeswehr insgesamt käme. Er stelle daher den Antrag, heute nicht über diesen Tagesordnungspunkt zu beschließen. Die Verwaltung möge das Thema mit einer neuen Vorlage erneut in den Ausschuss einbringen.

Herr Hamer vertrat auch die Auffassung, das bestehende Ehrenmal sei eine Gedenkstätte für die Leeraner Opfer der Weltkriege. Bei einer Anbringung der vom Leeraner Kommandeur vorgeschlagenen Tafel, werde dieses Prinzip durchbrochen. Allerdings sei er auch gegen eine weitere Gedenkstätte, sodass er sich letztendlich doch für den Standort am Ehrenmal ausspreche.

Unter Bezug auf die von Herrn Sattler aufgebrauchten Fragen rechtfertigte Herr Kellner den gewählten Standort mit den dort stattfindenden gemeinsamen Gedenkveranstaltungen vom Rat und der Bundeswehr. Der Kommandeur spreche für seinen Standort. Ob er einer Vorgabe der Bundeswehr gefolgt sei, sei ihm nicht bekannt. Allerdings wäre zu bedenken, dass durch die Einrichtung der SES in Leer, der Stützpunkt Leer eine herausragende Position innerhalb der Bundeswehr darstelle. Von Leer aus werde weltweit operiert. Es sei von daher nachvollziehbar, wenn vom prominenten Standort Leer, ein solcher Wunsch geäußert werde.

Nach der Beschlussfassung verließen Frau Nicolai und der Bürgermeister die Sitzung.

Beschluss (6 Ja-, 2 Nein-Stimmen, 1 Stimmenthaltung):

Dem Antrag von Herrn Sattler, den Tagesordnungspunkt zu vertagen wurde mit 6 Ja-, 2 Neinstimmen und einer Enthaltung entsprochen.

TOP 10 Informationen

- a) Herr Reinders berichtete über die von der Bibliothek erfolgreich durchgeführte Lesemeile. Die Beteiligung und auch die verzeichnete Resonanz seien sehr gut gewesen.
- b) Herr Reinders verwies auf den im Sozialausschuss behandelten Antrag der Fraktion „Linke Alternative“ zur Einführung eines „Kulturtickets“ zum vergünstigten Eintritt bei Veranstaltungen. Als städt. Veranstaltungen kämen nur die Aufführungen der Landesbühne in Betracht. Hierfür habe es in der Vergangenheit bereits eine Ermäßigung für Sozialhilfe- und Arbeitslosenhilfeempfänger gegeben. Diese werde mangels Nachfrage nicht mehr angeboten. Die Verwaltung habe Kontakt mit dem Arbeitskreis Stadtmarketing Leer (ASL) aufgenommen. In einer der nächsten Sitzungen werde dieses Thema dort aufgegriffen werden. Der Vorteil dieses Handelns liege darin, dass an den Sitzungen des Arbeitskreises Kultur des ASL alle „Kulturveranstalter bzw. -schaffenden“ im Stadtgebiet an einem Tisch säßen und damit eine gemeinsame Regelung getroffen werden könne.
Herr Fricke warf ein, dass die Stadt ohnehin nicht allein eine Entscheidung für alle Kulturveranstalter treffen könnte. Zumal gäbe es Veranstaltungen, die es zuließen, ermäßigten Eintritt zu gewähren, allerdings gäbe es auch Veranstaltungen, wo dies nicht möglich sei. Jeder Veranstalter müsse für sich unbürokratisch regeln, wie er damit umginge.
- c) Herr Reinders stellte den neuen Veranstaltungskalender vor, der jetzt vom ASL herausgegeben werde. Das neue Layout sei dem Vernehmen nach gut aufgenommen worden.
- d) Herr Reinders informierte die Ausschussmitglieder über ein ihm vorliegendes Schreiben der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Ostfriesland e.V. bezüglich eines Gegenbesuches in Israel. Dem Protokoll werde dieses Schreiben beigelegt.
- e) Herr Sattler verwies auf einen Artikel der Ostfriesen-Zeitung vom 15.04.2008, nach dem es möglich sein solle, für Städtepartnerschaften in einem „Drei-Städte-Bund“ EU-Gelder zu erhalten.
Die Stadt Leer unterhalte Partnerschaften mit Trowbridge und Elblag, die untereinander ebenfalls verbündet seien. Damit könnten die Voraussetzungen für entsprechende Fördermittel der EU gegeben sein. Er bat, im nächsten Kulturausschuss den Sachstand mitzuteilen.

TOP 11 **Anfragen**

Keine

Die Vorsitzende schloss um 17.50 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung. Frau Brahms und Herr Plum verließen den Sitzungssaal.

gez. Christina Stoye-Grunau	gez. Wolfgang Kellner	gez.
Vorsitzende/r	Bürgermeister	Protokollführer/in

F.d.R.:

Protokollführer/in